

# Raumschiff Enterprise, Staffel 1

## Folge 21: Tomorrow is Yesterday / Morgen ist Gestern

Von dieser Folge haben wir nur ein paar Minuten gesehen, weil wir bis 18.15 Uhr noch in Reinfeld gewesen waren. Unsere Großeltern hatten ihr Chorkonzert, das haben wir uns angehört. Und dann waren noch Martin und Iris mit ihrem Baby zu Besuch. Den kleinen Patricio wollten wir uns natürlich auch angucken – das ist unser Cousin (Vetter) ! Aber der schläft ja noch die meiste Zeit in seinem Körbchen. Am 2. Juni 2002 war er gerade drei Wochen alt.

---

Die Enterprise-Folge „Morgen ist Gestern“ ist eine der verrücktesten überhaupt, das merkt man schon am Titel. Es geht darum, ob man in die Vergangenheit reisen kann. Und wenn man an der Vergangenheit etwas ändert, verändert man damit auch die Zukunft ?

Captain Kirk könnte die Zukunft (also die Gegenwart der Enterprise, das Jahr 2200) verändern, als er im Jahr 1968 auf der Erde landet. Aber zuletzt entscheidet er sich dafür, alles so zu lassen, wie es ist.

---

Erde, im Jahr 1968: Auf einem Radarschirm wird ein „UFO“ entdeckt (= „unbekanntes Flugobjekt“, das ist aber in Wirklichkeit die Enterprise.) Man schickt ein Flugzeug hoch, um sich das Ding anzusehen.

Wie ist die Enterprise nun aus der Zeit um 2200 in das Jahr 1968 gekommen ? So genau wird das auch nicht erklärt. Es muss passiert sein, als Captain Kirk versuchte, der Anziehungskraft eines erloschenen Sterns zu entfliehen. Nun hört Uhura eine Funkmeldung vom ersten bemannten Mondflug 1968. (Dabei ist der Film in den USA schon im Jahr 1966 gedreht und Anfang 1967 gesendet wurde. Da war die erste Mondlandung noch gar nicht gewesen !)

Dann hört Uhura noch eine Funkmeldung: Der Jetpilot Captain Christopher, der hinter der Enterprise her ist, spricht mit seiner Bodenstation. Er soll das „UFO“ zur Landung zwingen. Das könnte gefährlich werden, denn auf der Enterprise laufen im Moment nur die Notsysteme.

Also versucht Captain Kirk, das Flugzeug mit dem Traktorstrahl auf Abstand zu halten. Das hält das Flugzeug aber nicht aus – es zerbricht. Kirk rettet den Piloten, indem er ihn an Bord beamen lässt.

Captain Christopher ist ganz verwirrt. So ein modernes Raumschiff, und warum arbeiten hier so viele Frauen ? Dann trifft Christopher Mr. Spock – und kriegt einen Schock ! Spock sagt: „Glaubten Sie etwa an grüne Männchen ?“

Mr. Spock spricht mit Captain Kirk über den Piloten. Er meint, man darf Christopher nicht auf die Erde zurückkehren lassen, weil er schon zu viel über die Zukunft weiß. Er soll lieber auf der Enterprise bleiben. Das gefällt Christopher gar nicht. Er will fliehen, aber Kirk schlägt ihn k.o.

Dann entschuldigt sich Spock, weil er einen Fehler gemacht hat. Er hat nicht daran gedacht, dass Captain Christopher nach dem Jahr 1968 ja auch Kinder haben wird. Und ein Sohn von ihm wird später eine Expedition zum Saturn leiten. (Wann soll denn das sein ? Wir schreiben das Jahr 2002, aber an eine Expedition zum Saturn ist noch lange nicht zu denken.) Also muss Christopher zurück auf die Erde.

Aber dann ist es besser, wenn man auf der Erde 1968 nichts von der Enterprise weiß. Darum versuchen Kirk und Sulu, die Filmrollen und Funkaufzeichnungen über das „UFO“ zu stehlen. Dabei werden sie erwischt, aber sie können sich befreien.

Inzwischen hat Scotty die Warptriebwerke der Enterprise repariert, und Mr. Spock hat eine Lösung für das Zeitproblem gefunden: Die Enterprise muss auf die Sonne zufliegen. Dadurch kommt sie noch weiter zurück in die Vergangenheit, *bevor* der Pilot sie entdeckt hat. In diesen Moment wird Captain Christopher zurückgebeamt, der dann natürlich nichts gesehen hat und sich an nichts erinnern kann. Wenn die Enterprise sich dann wieder von der Sonne entfernt, erreicht sie ihre „richtige“ Zeit.

Klingt ganz einfach, nicht wahr ? Hat in der Folge auch geklappt.

---